

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 23

Illustration: Verkehrserleichterung im dritten Jahre nach dem Weltkrieg
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehrserleichterung



Hans braucht für die Auslandsreise
Einen Paß — bekannterweise —.
Den erhält er hier, sobald
Seine Steuern sind bezahlt!



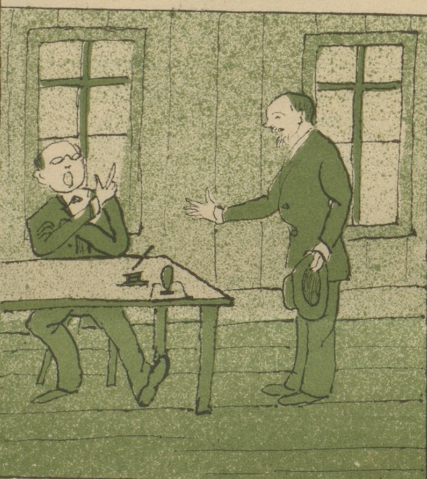
Ein paar Franken, Schweizerwährung,
Kostet ihn die Paßbesicherung.
Seine Unterschrift sogar
Wird beglaubigt vom Notar.



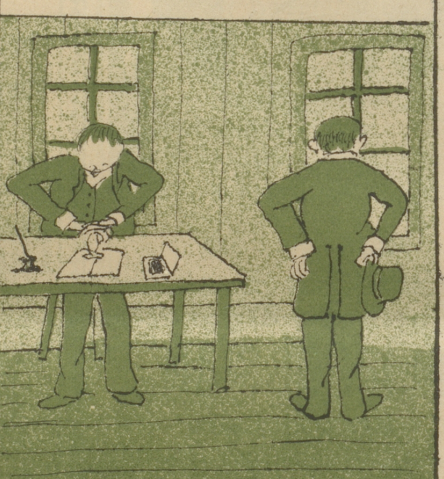
Um nach Deutschland zu gelangen,
Muß Erlaubnis man verlangen.
Hans begibt sich akkurat
Drum zum deutschen Konsulat.



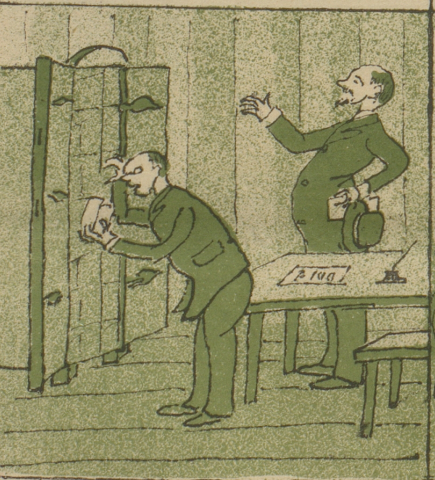
Hans harrt Stunden im Gedränge
Einer großen Menschenmenge —
Ganz geduldig, wie sich's ziemt,
Bis er an die Reihe kommt.



Anfangs sieht es etwas mies um
Das erwünschte deutsche Visum.
Der Beamte zweifelt sehr,
Daß die Reis' donnöten wär'.



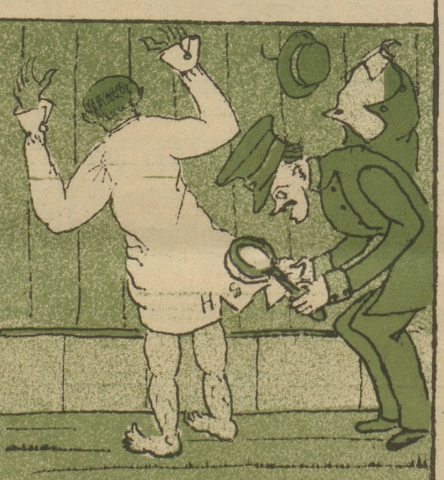
Aber endlich zeigt er Neigung,
Als er kommt zur Ueberzeugung,
Daß die Reise nicht zum Spaß
Und visieret Hansens Paß.



Hans muß dieses Visums wegen
Nah'zu vierzig Francs erlegen.
Kostenpunkt, denkt Hans, blasfert,
Nebensache, wenn's pressiert.

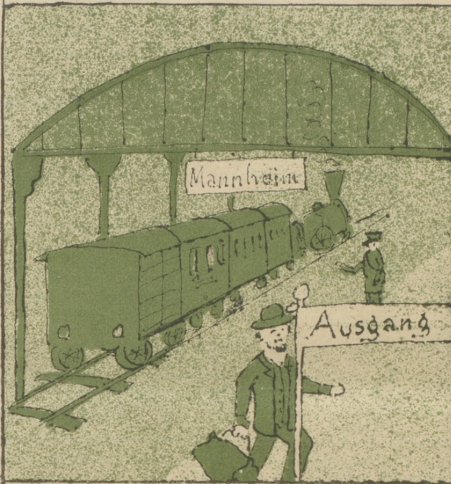


Drauf in Basel, an der Grenze,
Wieder unliebsame Lätze.
Schweizer-deutsche Paßkontroll',
Strenge Revision am Zoll.

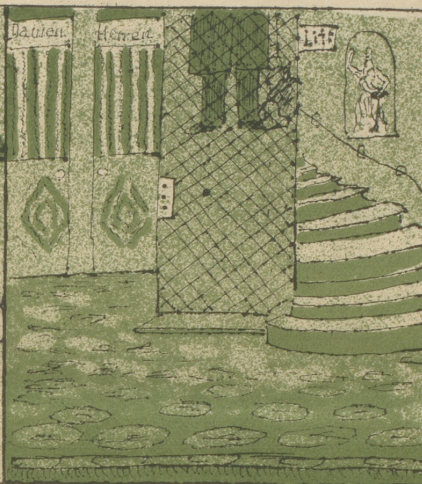


Bis hierher läuft alles prächtig.
Möglich scheint Hans verdächtig
Und zur Stichprob' zwingt man ihn,
Bis aufs Hemd sich auszugehn.

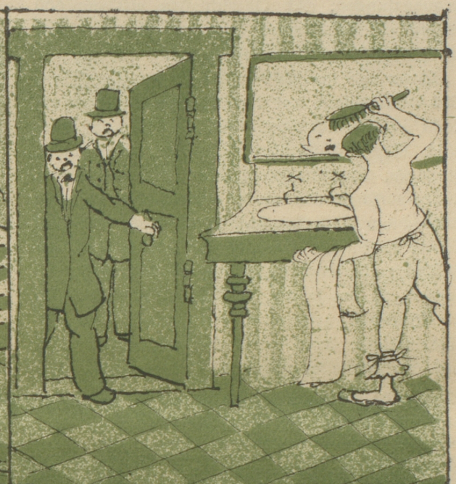
im dritten Jahre nach dem Weltkrieg



Doch die Untersuchung führte
zu nichts, was kompromittierte,
Und Hans kommt per Eisenbahn
Abends noch in Mannheim an.



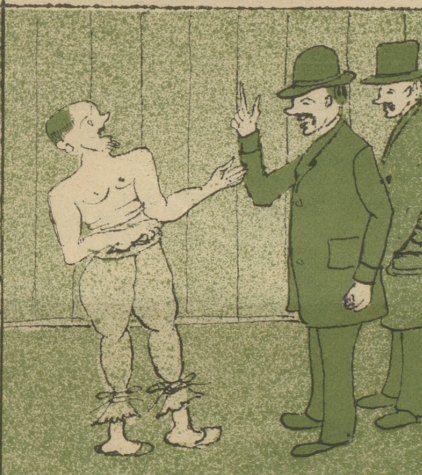
Hans war niemals Freund des Franges,
Steigt im Hotel ersten Ranges
Ab, speist, sucht noch das Klosett,
Nimmt den Lift und geht zu Bett.



Ausgeruht und aus dem Bette
Nacht sorgfältig Hans Toilette.
Da erscheinen plötzlich zwei
Von der Fremdenpolizei.



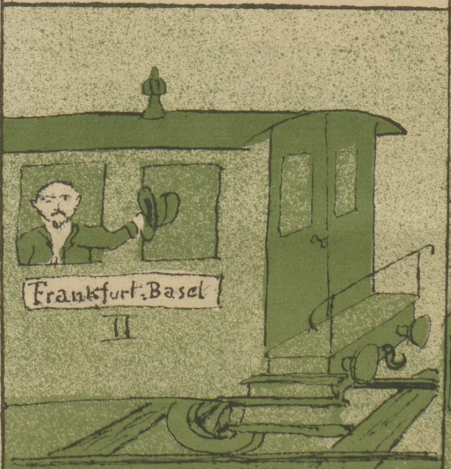
Pardon! Wenn wir Sie schon stören,
Doch wir möchten gerne hören:
Wer, was und woher Sie sind.
Zeigen S' Ihren Paß geschwind.



Alles stimmt, doch Sie verzeihen!
Zu vermeiden Scherereien,
Müssen Sie sich melden hier
Auch beim Polizeirevier.



Die Geschicht' wird immer netter.
Kreuzmillionendonnervetter! —
Stucht Hans, aber meldet dann
Doch sich vorschriftsmäßig an.



Hans, geheilt vom Reisesieber,
Sagt sich: Bah! Da kehrt du lieber
Heim! Sährt nach dem Mittagschmaus
Mit dem nächsten Zug nach Kauf'!



Auf der Rückreis' bleibt die gleiche,
Sür die Welt so „segensreiche“
Paßkontroll' ihm nicht erspart.
Viel Vergnügen! — Strohe Sährt! —



So vergeht in weiten Kreisen
Schließlich jede Lust zum Reisen
Und zu was das führen muß,
Seigt dies Bildchen uns zum Schluß!